

PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

II. Quartal 2023

Stichtag 30.06.2023



Foto: Bettina Milz

Gliederung

I. Allgemeines

- a) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

III. Sachstand Förderung und Finanzierung

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

IV. Rechts-/Betriebsform

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

I. Allgemeines

a) Übergeordnetes

Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Auf der Website www.pinabauschzentrum.de wurden laufend neue Projekte angekündigt. Aktuelle Meldungen von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Aktivitäten der Vorlaufphase wurden über Pressemeldungen, den neuen Newsletter und über die sozialen Medien auf Instagram und Facebook veröffentlicht.

In der Rubrik „Mediathek“ der Website www.pinabauschzentrum.de wurden Meldungen zu diesen Themen kommuniziert:

- 29.03.2023 Wundertal – Eine Stadt in Bewegung
- 20.04.2023 An Evening with Raimund Hoghe im Rahmen von tanz nrw
- 30.05.2023 Führung zum internationalen Architekturwettbewerb „Pina Bausch Zentrum“
- 30.05.2023 Festival FRAGILE
- 30.05.2023 Führung zum internationalen Architekturwettbewerb „Pina Bausch Zentrum“
- 31.05.2023 SOMETHING OLD, SOMETHING NEW, SOMETHING BORROWED, SOMETHING BLUE, Nachhaltigkeitsworkshop Szenografie
- 03.06.2023 Medien-Einladung: Preisträger*innen des Architekturwettbewerbes für das Pina-Bausch-Zentrum
- 05.06.2023 Hochkarätiges Preisgericht sucht drei Siegerentwürfe aus
- 07.06.2023 Erstes Podium im Rahmen der Ausstellung der Architekturentwürfe
- 09.06.2023 Video der Eröffnung der Ausstellung u.a. mit Prof. Elisabeth Diller
- 09.06.2023 Zweite Podiumsdiskussion im Rahmen der Ausstellung der Architekturentwürfe
- 13.06.2023 Spielzeitpressekonferenz Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
- 15.06.2023 Ausstellungseröffnung zum Wettbewerb
- 15.06.2023 OPEN SPACE für k-UNS-t, Workshops Pina Bausch Zentrum@BOB Campus
- 30.06.2023 54 Hours performances curated by Marina Abramović and Billy Zhao

Auf der Unterwebsite www.under-construction-wuppertal.de wurden ergänzend Detailinformationen zu zentralen Projekten des Pina Bausch Zentrums „under construction“ umfassend und tagesaktuell ergänzend zur Website www.pinabauschzentrum.de eingestellt. Beide Websites wurden erweitert. Dazu zählen insbesondere Programminformationen (Infos zu Stück / Veranstaltung, Beteiligte, Vitas etc.). Schwerpunkte waren im zweiten Quartal 2023 die Ankündigung der Veranstaltungen im Rahmen von **WUNDERTAL** als Teil der Vorlaufphase, 21. – 29.5.2023, die Ankündigungen zum Gastspiel des Ensembles um den in Wuppertal geborenen, 2021 verstorbenen, international renommierten Choreografen **Raimund Hoghe im Rahmen von tanz nrw** (Kooperation Kulturbüro Wuppertal), der **1.**

Szenografieworkshop Nachhaltigkeit und die Angebote für junge Menschen **Pina Bausch Zentrum@BOB Campus**, Leitung Milton Camilo.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit und öffentliche Präsentationen

- Umfangreiche regionale, nationale und internationale Berichterstattung zu **WUNDERTAL**, u.a. ZDF, arte, WDR, New York Times, WZ (Anlage) sowie zahlreiche Interviews mit Boris Charmatz
- Umfangreiche regionale, nationale und internationale Berichterstattung zum Ergebnis des **internationalen Architekturwettbewerbs**, u.a. BauNetz, Arch Daily, World Architects, polis-Magazin, Tanz, WZ (Anlage)
- Mai 2023: Interview Bettina Milz mit K-West zum Pina Bausch Zentrum mit Bettina Trouwborst „Tanzen unter der Schwebebahn“
- Juni 23: Bericht Theater der Zeit (national) zum Pina Bausch Zentrum, Stefan Keim: Interview mit Bettina Milz „Under Construction. Mit dem Pina Bausch Zentrum soll in Wuppertal eine international bedeutende Zentrale für Tanz und Performance entstehen“
- Einladung als eins von drei Best-Practice-Beispielen zur LVR Kulturkonferenz „Kultur.Klima.Machen“, Köln, Rautenstrauch-Joest-Museum, Vortrag Bettina Milz (online bei lvr.de)
- Einladung zum Impulsvortrag zum Pina Bausch Zentrum bei der Tagung des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e.V., Barmenia, Wuppertal, Vortrag Bettina Milz

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

a) Gebäudebau

Im Rahmen des internationalen Planungswettbewerbs wurden die acht fristgerecht eingegangenen Wettbewerbsarbeiten der 2. Wettbewerbsphase einer Vorprüfung unterzogen. Im ersten Schritt wertete das beauftragte Wettbewerbsbetreuungsbüro PWP die Arbeiten aus. Im zweiten wurde die Vorprüfung durch in der Auslobung benannten Vorprüfer aus der Verwaltung (Projektleitungsbüro, R101, R 104, R 105, GMW), der Nutzer (Tanztheater, Herr Hilterhaus) sowie Sachverständige (Brandschutzsachverständiger, Baukostensachverständiger, actori) vertieft.

Die Ergebnisse der Vorprüfung wurden durch PWP in acht Vorprüfberichte zusammengefasst. Diese bildeten die Grundlage für die Entscheidungsfindung des Preisgerichts.

Am 01.06.2023 tagte das hochkarätig besetzte Preisgericht - u. a. unter Beteiligung von Ministerin Ina Brandes als Sachpreisrichterin - im Schauspielhaus. Nach intensiver Auseinandersetzung mit den acht Wettbewerbsarbeiten wurden am Ende 3 Preisträger ermittelt.

Der erste Preis ging an das Architekturbüro Diller Scofidio + Renfro LLC, New York (US) in Zusammenarbeit mit dem Büro Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH, München. Den zweiten Preis erhielt die Arbeit von Hascher Jehle Design GmbH, Berlin / Gänßle + Hehr Landschaftsarchitekten PartGmbH, Esslingen. Dritter Preisträger wurden Auer Weber Assoziierte GmbH, München / mk.landschaft, München.

Alle Preisträger haben am 07.06.2023 die Möglichkeit genutzt, im Rahmen einer Pressekonferenz ihre Entwürfe der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Pressekonferenz fand als Auftakt der Eröffnung einer 14-tägigen Ausstellung aller Wettbewerbsarbeiten im Foyer des Schauspielhauses statt.

Zudem wurde mit der Erarbeitung der Vergabe- und Vertragsunterlagen für das verpflichtende EU-Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb mit den drei Preisträgern begonnen. In diesem

Verhandlungsverfahren wird der zukünftige Auftragnehmer für die Objektplanungen Gebäude/Innenräume sowie Freianlagen ermittelt. Weiterhin wurde mit den Vorbereitungen zur Ausschreibung der notwendigen Fachplanungen (z. B. Tragwerksplanung, Elektrotechnik, Versorgungstechnik...) gestartet.

b) Städtebau

Das Pina Bausch Zentrum ist ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt in der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld und in der Fortschreibung des ISEK "Innenstadt Elberfeld". Im Rahmen des ISEKs wird der Bereich rund um das zukünftige Tanzzentrum als „Kulturinsel“ geführt. Die „Kulturinsel“ soll städtebaulich weiterentwickelt, neugestaltet und aufgewertet werden. Wesentlich sind dabei eine (bessere) Anbindung an die Innenstadt, insbesondere über die Achse Hofaue und zum Hauptbahnhof, Verknüpfungen zu den sich nördlich und südlich befindenden städtischen Grünanlagen Hardt-Anlagen und Klophaus-Park zu erzielen sowie die Wupper erlebbarer werden zu lassen.

Der Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil wurde mit der 2. Preisgerichtssitzung am 01. Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Das ISEK wird aufgrund der Abstimmung auf das Zielnetz Fernwärme der WSW und der gemeinsamen Kooperation der Stadt und WSW „Elberfeld 2030“ fortgeschrieben. Zu Grunde gelegt werden hierbei die in 2023 neugefassten Förder-Richtlinien Stadterneuerung. Der Förderzeitraum soll bis 2030 verlängert werden. Die WSW planen im Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung eine zentrale „Station Ost“ im Kreuzungsbereich Am Wunderbau / Hofkamp. Das Gebäude soll neben der erforderlichen Technik eine gastronomische Nutzung mit Außenflächen und eine WC-Anlage für den Reisebus-Haltepunkt beheimaten.

Die Planungen des Discounters Aldi für einen Standort Am Wunderbau, die ein Parkhaus zur Mitnutzung durch Besucher*innen des PBZ beinhaltet, ruhen.

Das nördlich des PBZ liegende, ehemalige AOK-Gebäude wurde von einem Investor gekauft. Im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens soll - unter Berücksichtigung der Planungen für das PBZ - über die weitere Nutzung sowie städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Gestaltung entschieden werden.

III. Sachstand Förderung

a) Investitionsförderung

Hierzu gab es im II. Quartal 2023 keine Veränderungen.

b) Förderung der Vorlaufausgaben

Für das Jahr 2020

Die Prüfung des seinerzeit eingereichten Schlussverwendungsnachweises wurde seitens der Fördergeber mit Verfügung vom 19.05.2023 ohne Beanstandungen abgeschlossen.

Für das Jahr 2022

Der Schlussverwendungsnachweis wurde den Fördergebern fristgerecht eingereicht.

Für das Jahr 2023

Hierzu gab es keine Veränderungen.

IV. Rechts-/Betriebsform

a) Lizenzvertrag

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

b) Betriebsform

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass der Betrieb des Pina Bausch Zentrums durch eine GmbH erfolgen soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten, wie z.B. die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft sowie die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer, sind noch zu klären.

Hierzu wurde bereits mit der Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen, in dem erforderliche Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

Im Rahmen der Sitzung des Lenkungsausschusses am 09.05.2023 wurde über das geplante weitere Vorgehen informiert. Ziel ist es, im Jahr 2023 alle notwendigen Unterlagen für die Betriebsgesellschaft zu erarbeiten. Dies soll auf Basis der folgenden fünf Module erfolgen:

1. Künstlerische Inhalte
2. Governance
3. Stellenplan
4. Businessplanung
5. Gesellschaftsvertrag

Das Modul 1 wurde bereits im Juni 2023 abgeschlossen. Im Ergebnis wurde Einigung darüber erzielt, dass zunächst der aktuelle Stand der künstlerischen Inhalte auf Basis des angepassten Betriebskonzeptes für die Businessplanung herangezogen werden kann.

Nach Abschluss der Module 2 – 5 sieht der weitere Zeitplan vor, dass die erstellten Unterlagen im Jahr 2024 durch das Land geprüft und sich daraus ergebende mögliche Anpassungen spätestens im Jahr 2025 in die Unterlagen einfließen sollen. Ende 2025/Anfang 2026 sollen dann auf Basis der erstellten Unterlagen die Entscheidungen von Land und Stadt erfolgen.

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

Um das Pina Bausch Zentrum bis zu seiner geplanten Eröffnung im Jahr 2027 strategisch, inhaltlich, strukturell und organisatorisch vorzubereiten, zu vernetzen, sowie sichtbar zu machen, hat die Stadt Wuppertal gemeinsam mit der Pina Bausch Foundation und dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und mit der finanziellen Unterstützung von Stadt, Land und Bund einen als Vorlaufphase bezeichneten dynamischen Prozess initiiert, der von Bettina Milz als inhaltliche Koordinatorin geleitet wird. Bis zur Gründung einer eigenständigen GmbH oder dem Ausbau einer bestehenden GmbH für die Betriebsgesellschaft des Pina Bausch Zentrum wird die administrative Umsetzung des Projektes (Verträge, Controlling, Abrechnungen etc.) von der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH übernommen. Bis Mitte April wurde das Haus wegen der hohen Energiekosten, die aus der Vorlaufphase finanziert werden müssten, nicht genutzt. Damit konnten leider auch die Proben unserer ukrainischen Gäste nicht mehr dort stattfinden. Danach wurden die ab Januar begonnenen Proben u.a. für *Liberté Cathédrale*, *Dom Neviges*, wieder im Schauspielhaus aufgenommen.

Gemeinsamer Schwerpunkt im II. Quartal war die Beteiligung an der Entscheidung im Preisgericht des **internationalen Architekturwettbewerbs** am 1.6.2023, der Vorbereitung und Umsetzung der **Pressekonferenz** am 5.6., der **Eröffnung der Ausstellung** am 7.6. (Moderation Bettina Milz) mit der 1. Preisträgerin Prof. Elisabeth Diller von Diller Scofidio + Renfro, mit Prof. Sebastian Jehle, Büro Hascher Jehle Design GmbH aus Berlin und Philipp Auer, Büro Auer Weber Assoziierte GmbH aus München. Weiterhin wurden im Rahmen der Ausstellung der Architekturentwürfe zwei gut besuchte **Podiumsdiskussionen** von Bettina Milz zur Vermittlung des Wettbewerbs für die Öffentlichkeit konzipiert und umgesetzt:

07. Juni 2023, *Orte der Kunst für das 21. Jahrhundert* - Kulturpolitische Zielsetzung und architektonische Umsetzung mit OB Uwe Schneidewind, Christoph Felger / Chipperfield Architects als Sprecher des Preisgerichts, Moderation Prasanna Oommen

14. Juni 2023, *LANDMARKS DESIGNED IN TERMS OF DANCE* - Kunst- und Kulturorte der Zukunft, mit Mikael Aaltonen, Dance House Helsinki (2022 eröffnet), Eva Pepper, Manchester International Festival

und Nadia Balfe (Neubau Factory / OMA, Eröffnung 2023), Boris Charmatz, Salomon Bausch, Moderation Bettina Milz.

a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und Pina Bausch Zentrum

1. **WUNDERTAL:**

Im II. Quartal 2023 war der Schwerpunkt der Arbeit das Projekt **WUNDERTAL**. Von 21. bis 29. Mai 2023 präsentierte das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch als Beitrag zur Vorbereitung des zukünftigen Pina Bausch Zentrums **WUNDERTAL**, das erste Großereignis unter der künstlerischen Leitung von Boris Charmatz, Intendant des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch. **WUNDERTAL** war eine Konstellation von unterschiedlichen Begegnungen in der Stadt, getragen von dem Wunsch, neue gemeinsame Wege zu eröffnen und den Zugang zu choreographischen Projekten zu befördern. **WUNDERTAL** fand drinnen und draußen statt, mit und für die Bewohner*innen der Stadtgesellschaft, mit Laien, Tanzstudierenden, Schauspieler*innen der Wuppertaler Bühnen. Es war ein Ausblick auf eine Neuorientierung des Ensembles, auf eine stärkere Verankerung in der Stadt und auf das, was das zukünftige Pina Bausch Zentrum sein könnte. **WUNDERTAL** steht für Aufbruch und Umbruch, für die Freude an Visionen, für Kreationen auf neuem Terrain und innovative Formen der Teilhabe, verbunden mit der kreativen Pflege und Öffnung des Repertoires von Pina Bausch.

WUNDERTAL war das erste gemeinsam entwickelte Projekt von Tanztheater Wuppertal und [terrain], der französischen Struktur von Boris Charmatz, erfahren in der Umsetzung von experimentellen Projekten mit großer Reichweite. **WUNDERTAL** startete am 21. Mai mit einem dreistündigen Happening, ein Tanzmarathon für bis zu 200 Tänzer*innen, Laien und Profis zu großer Orgelmusik, auf der Sonnborner Straße unter der Schwebebahn - anschließend wurde gemeinsam gefeiert, getanzt, begleitet von DJ Electric Indigo. Am 24. und 25. Mai präsentierte Boris Charmatz sein 2021 kreierte Solo **SOMNOLE** im Schauspielhaus. **A Dancer's Day** richtete sich an Zuschauer*innen, die Lust haben den Tagesablauf eines Tänzers zu erleben – Warmup – Workshop mit Tänzer*innen des Ensembles. Picknick/Siesta – Performance. **A Dancer's Day** fand am 27. und 28. Mai im Schauspielhaus und zukünftigen Pina Bausch Zentrum statt und mündete in Aufführungen von **Palermo Palermo** von Pina Bausch im Opernhaus vom 26. bis 29. Mai. Alle Vorstellungen waren sehr schnell ausverkauft. Zu **WUNDERTAL Sonnborner Straße** kamen rd. 5600 Zuschauer*innen. Die Pina Bausch Foundation hatte zu einer einmaligen Kinovorführung von Pina Bauschs Film **AHNEN ahnen** im Cinema eingeladen. In dem großartigen Film gibt Pina Bausch Einblicke in die alltägliche Probenarbeit zum Stück Ahnen im Jahr 1987.

2. **Nachhaltigkeitsstrategie Pina Bausch Zentrum in Kooperation mit dem Wuppertal Institut**

Ein weiterer Schwerpunkt war die Arbeit am Projekt **Das Pina Bausch Zentrum als ganzheitlich nachhaltiger Ansatz**, um Nachhaltigkeit von Grund auf in Satzung, Ressourcen, Ökonomie, Personal und inhaltlicher Ausrichtung zu implementieren (gefördert im Programm Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte der Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien; außerdem gefördert aus dem neuen Nachhaltigkeitsfonds des Kulturministeriums NRW und von der Sparkasse Wuppertal). Konkret wurden im II. Quartal zwei Vorhaben in Kooperation mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und dem Szenografie-Bund realisiert. Der erste Workshop unter dem Titel „Something new, something old, something borrowed, something blue“ zu Nachhaltigkeit im Bühnenbild und Raum fand vom 18. – 21.6. statt. Es gab Impulse und Lectures von Expert*innen

wie Mitchell Joachim, Terreform, New York, Nadia Fisterol, Bühnenbilddozentin an der ZHDK Zürich und von STUFF, Thierry Leonardi, Consultant für Nachhaltigkeit im Kultursektor und Pilotprojekten an der Opera Lyon. Parallel zu den theoretischen Inputs wurde gemeinsam gebaut, upgecycelt, über Kreislaufwirtschaft nachgedacht. Am letzten Tag nahmen rd. 40 Wuppertaler Nachhaltigkeitsinitiativen die Einladung zum Netzwerktreffen **Green Culture Lab Wuppertal**, zu Diskussionen und zum Circular-Economy-Dinner an einer langen Tafel an, die gemeinsam aus einem abgespielten Bühnenbild der Oper upgecycelt und gemeinsam bebaut wurde. Das sehr leckere Menu wurde gemeinsam mit Markus Spindler, Kulturcaterer der Börse, der Bäckerei Myska und weiteren Partner*innen aus geretteten Lebensmitteln (u.a. regionale Bio-Kartoffeln) gekocht (siehe Artikel 7.7. WT).

Weiterer Schwerpunkt, ebenfalls im Rahmen der Förderung Fonds Zero, war die Vorbereitung von **FRAGILE – Internationales Festival für junges TanzMusikTheater**, insbesondere die Auswertung des Open Calls für Produktionen (65 internationale Bewerbungen), die Organisation des Jury-Auswahlverfahrens und die Vorbereitung der Veranstaltung 20.9. – 1.10.2023.

b) Pina Bausch Foundation

UTOPINA Werk-Labore

Vom 2. bis 7. Mai 2023 fand das UTOPIA Werklabor zum Stück *Palermo Palermo* an der Folkwang Universität statt. Die Tänzer:innen aus der Originalbesetzung von *Palermo Palermo* Julie Shanahan und Jean Laurent Sasportes und eine neue Generation von angehenden Tänzer:innen der Folkwang Universität kamen zusammen, um gemeinsam Teile aus diesem Stück zu erarbeiten. Der Fokus lag dabei auf dem unmittelbaren Erleben und Ausprobieren, ohne den Druck einer Aufführung. Der fünftägige Arbeitsprozess fand auf dem Campus statt und abschließend lud die Pina Bausch Foundation zu einer internen Präsentation in der Lichtburg in Wuppertal ein. Die 13 Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, in einer kreativen und professionellen Umgebung unter Anleitung zu arbeiten und die Essenz von Pina Bauschs Choreografie zu erfassen.

KUNST & KUCHEN

Ein Eigenprojekt im Rahmen des FSJ Kultur in der Pina Bausch Foundation

Kunst und Kuchen war eine zweiteilige Veranstaltung, die von Leo Hartmann im Rahmen seiner FSJ-Kultur-Stelle bei der Pina Bausch Foundation organisiert wurde. Kern des Projekts war es, für 10 Teilnehmer:innen aus unterschiedlichen Generationen und Kontexten einen Austausch zu dem Stück *Palermo Palermo* von Pina Bausch zu ermöglichen.

Der erste Teil des Projekts (*Kunst*) bestand aus einem gemeinsamen Besuch der Vorstellung *Palermo Palermo* des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch am 26.05.2023 im Opernhaus in Wuppertal. Vor der Vorstellung traf die Gruppe das erste Mal aufeinander und lernte sich bei einem Getränk kurz kennen. Am darauffolgenden Mittag startete der zweite Teil: Zwei Stunden gestalteter Austausch zum Vorstellungserlebnis, mit Kaffee und Kuchen in der Nachbarschaftsetage im BOB Campus in Wuppertal-Oberbarmen. Die Teilnehmer:innen wurden in Paare aufgeteilt und hatten einige Minuten Zeit, um frei über ihre Erinnerungen und Gedanken zum Vorstellungsbuch zu sprechen. Danach wurden Skulpturen gebaut, die ihre Gefühle ausdrückten. Die entstandenen "Rezeptions-Kunstwerke" wurden in einer Vernissage präsentiert und es gab Zeit für Rückmeldungen und Austausch.

Einmalige Kinovorführung von *AHNEN ahnen*

Am Dienstag, den 23. Mai 2023, fand eine einmalige Kinovorführung von *AHNEN ahnen* statt. Der Film gewährt Einblicke in die alltägliche Probenarbeit von Pina Bausch im Jahr 1987 und wurde vor seiner offiziellen Online-Veröffentlichung auf der Kinoleinwand gezeigt. Die Veranstaltung fand im Kino

CINEMA in Wuppertal statt. Im Anschluss an die Vorführung gab es ein Publikumsgespräch mit Protagonist:innen des Films, Bénédicte Billiet, Jean Laurent Sasportes, Julie Ann Stanzak, Héléna Pikon und dem Kameramann Detlef Erler.

Die Kinovorführung war ein Beitrag der Pina Bausch Foundation zu Wuppertal, dem ersten Großereignis unter der künstlerischen Leitung von Boris Charmatz, Intendant des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch seit August 2022. Der Film ist Teil der Pina Bausch Editions, einer dokumentarischen Filmreihe. Die Pina Bausch Foundation erwarb die Rechte an dem Film und wird ihn ab der zweiten Jahreshälfte 2023 auch online kostenlos zugänglich machen.

Wettbewerb Pina Bausch Zentrum und Ausstellung der Siegerentwürfen

Die Jury traf sich zweimal und wählte die Gewinner des internationalen Planungswettbewerbs für das Pina Bausch Zentrum aus. Den ersten Platz belegte das Architekturbüro **Diller Scofidio + Renfro** aus New York, den zweiten Platz das Büro **Hascher Jehle Design GmbH** aus Berlin und den dritten Platz **Auer Weber Assoziierte GmbH** aus München. Die Qualität der Entwürfe, insbesondere der Gewinner-Büros, betonte den internationalen Stellenwert des Pina Bausch Zentrums. Das Verfahren war umfangreich: Zunächst wurden acht Entwürfe für die Endrunde ausgewählt, aus denen dann die drei Siegerentwürfe ausgewählt wurden. Die drei Architekturbüros werden nun im Rahmen des europäischen Verfahrens ausgewählt. Die präsentierten Wettbewerbsentwürfe wurden vom 7. bis 18. Juni im Schauspielhaus präsentiert. Die Ausstellungseröffnung fand am 7. Juni 2023 um 12 Uhr statt, gefolgt von einer öffentlichen Podiumsdiskussion über "Orte der Kunst für das 21. Jahrhundert". Eine zweite Diskussion zur Bedeutung wegweisender zeitgenössischer Kultureinrichtungen für die Stadtentwicklung und das öffentliche Leben fand am 14. Juni statt. Auf dem Podium saßen Boris Charmatz, künstlerischer Leiter des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Salomon Bausch, Gründer und Leiter der Pina Bausch Foundation, sowie Eva Pepper und Nadia Balfe, Manchester International Festival, und Mikael Aaltonen für das 2022 neu eröffnete Dance House Helsinki. Im Rahmen der Ausstellung wurden auch spezielle Führungen angeboten.

c) Produktionszentrum

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“ bereiten das Handlungsfeld der internationalen Produktion auf unterschiedliche Art und Weise vor. Im II. Quartal waren folgende Produktionen im Fokus:

- Weitere internationale Gastspiele des gemeinsamen Projektes **Café Müller • common ground[s] • Das Frühlingsopfer** (siehe Bericht Foundation)
- **An Evening with Raimund** von Hoghe + Schulte mit Ausschnitten aus dem Werk von Raimund Hoghe 2002-2019, zusammengestellt von: Luca Giacomo Schulte, Emmanuel Eggermont im Rahmen von tanz nrw am 12.-13.05.2023,
- Vorbereitung der Zusammenarbeit mit den Künstler*innen und Architekt*innen von **raumlaborberlin** (u.a. ausgezeichnet mit dem Goldenen Löwen der Biennale in Venedig 2021 und 2023 mit dem Green Bauhaus Award), temporäre Installation im September 2023.
- Kooperation mit dem Künstler:innen Duo **merighi | mercy** und der Tanz Station - Barmer Bahnhof, Unterstützung der Produktion WAK.NTR Rehab Reloaded (AT) mit dem Tänzer Jan Möllmer für die Recherchephase als Basis für die Proben und die Wiederaufnahme des Stückes und das Gastspiel in Palermo, Juni 2023.

- Ausbau eines nationalen und internationalen **Netzwerks** auf der Basis der vorhandenen internationalen Produktionskontakte und Vorbereitung von **Residenzen**, u.a. Luca Trufarelli (IT), Juli 2023, Damiano Bigli (D/IT), Dez. 2023, Amit Noy, Pina Bausch Fellow (NZ), Frühjahr 2024

d) Forum Wupperbogen

Das künftige Pina Bausch Zentrum soll Partizipation auf allen Handlungsebenen großschreiben. Mit dem Forum Wupperbogen erproben Tanztheater und Foundation verschiedene Formen der Teilhabe.

Konkrete Projekte waren u.a.:

- **PINA BAUSCH ZENTRUM @ BOB CAMPUS**
Das Pina Bausch Zentrum hat zusammen mit dem BOB CAMPUS und Dunua e.V., eine gemeinnützige Migrantenselbstorganisation, einen kreativen Sommerworkshop für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren angeboten. Der Ferienkurs OPEN SPACE für k-UNS-t fand vom 26. Juni bis zum 1. Juli im BOB CAMPUS in Oberbarmen statt. Teilgenommen haben über 40 Kinder und Jugendliche, viele mit familiären afrikanischen Wurzeln, andere mit Flucht- und Migrationserfahrungen aus Syrien, Afghanistan, Ukraine u.a.. Geleitet hat das offene Atelier der Maler, Choreograf und Tänzer Milton Camilo zusammen mit verschiedenen Künstler*innen, die eine Begegnung mit verschiedenen Medien und Kunstformen ermöglichten. Sie boten einen Raum für Kinder und Jugendliche aus Oberbarmen, Wichlinghausen und ganz Wuppertal, kreativ zu werden, sich zu bewegen und ein eigenes Projekt zu entwickeln. Das Projekt wird ab August fortgesetzt, eine Präsentation ist im Zeitraum von FRAGILE im September geplant. "OPEN SPACE für k-UNS-t" wird mit rd. 40.000 € gefördert durch "Zur Bühne", das Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung", gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).
- Sonderförderung für einen Stückauftrag an **Judith Kuckart** in Kooperation mit Studierenden der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und Tänzer*innen
- Vorbereitung der Kooperation mit dem **Pour-Ensemble** (inklusive Ensemble), dem **Tanzchor 60+** in 2024
- **Vernetzungstreffen** mit div. Produzent*innen, Künstler*innen und Festivals, Fridays for Future Wuppertal, Scientists for Future, Jugendinitiativen, Woche der Vielfalt u.a.
- Planungstreffen zu Tanzvermittlungs- und Communityprojekten von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum für die kommenden Jahre
- Diverse Planungstreffen mit den **Förderverein Pina Bausch Zentrum**